

Wissen
aus erster Hand
www.fst-halberstadt.de



Institut für Fortbildung, Supervision
und Familientherapie



Traumapädagogik

Weiterbildung zum Traumapädagogen
2012/13

Traumapädagogik

Weiterbildung zum Traumapädagogen 2012/13

Institut für Fortbildung, Supervision und Familientherapie Halberstadt

Weiterbildungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF)

Anschrift: • 38820 Halberstadt • Buchhornstraße 1 • 03941-603599 • **E-Mail:** FST-Halberstadt@t-online.de

Einführung

Was ist Traumapädagogik und wo lässt sie sich nutzen?

Die Traumapädagogik hat sich in den letzten Jahren zu einem eigenständigen Fachgebiet innerhalb der Pädagogik und Sozialarbeit entwickelt. Sie stellt ein störungsspezifisches pädagogisches Konzept dar, welches sich auf ganzheitliche, ressourcenorientierte Erziehungsansätze stützt. Sie bietet hilfreiche Konzepte und Methoden zur pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Missbrauchs-, Misshandlungs- oder Vernachlässigungserfahrungen im Bereich der stationären Jugendhilfe, Erziehung und Beratung.

Vor allem in der stationären Jugendhilfe hat sich die Klientel in den vergangenen Jahren drastisch verändert. Studien zeigen, dass die Zahl der Kinder und Jugendlichen mit traumatischen Erfahrungen von Jahr zu Jahr zugenommen haben. Experten schätzen, dass etwas 60-70 % aller Kinder und Jugendlichen, die in Heimen und anderen stationären Einrichtungen untergebracht sind, in der Herkunftsfamilie massive körperliche und seelische Traumatisierungen erfahren haben und entsprechende Symptome, wie Bindungsstörungen, selbstverletzende Verhaltensweisen, Störungen der Affektregulation und verschiedene Störungen des Sozialverhaltens zeigen. Nimmt der Ausbau ambulanter Hilfen, wie in den letzten Jahren geschehen, noch weiter zu, wird der Anteil an traumatisierten Kindern in der stationären Jugendhilfe weiter steigen.

Zur Weiterbildung

Das Angebot der Weiterbildung in Traumapädagogik reagiert auf den konkret gewordenen Bedarf einer ganz speziellen Begleitung und Beratung von traumatisierten Kindern und Jugendlichen in der Jugendhilfe. Diese Kinder und Jugendlichen zeigen Auffälligkeiten, denen massive Missbrauchs-, Misshandlungs- oder Vernachlässigungserfahrungen in der Herkunftsfamilie zugrunde liegen.

Die Erfahrungen zeigen auch, dass flankierende psychiatrische, psychotherapeutische Maßnahmen oft nicht ausreichen, die Kinder und Jugendlichen zu befähigen, ihren Alltag zu verstehen und zu meistern. Hier bedarf es eines besonderen traumapädagogischen Vorgehens, um die betroffenen Kinder und Jugendlichen in ihrem Alltag nachreifen zu lassen und ihnen genau dort einen Rahmen zu geben, der Persönlichkeitsentwicklung fördert.

Das Institut für Fortbildung, Supervision und Familientherapie Halberstadt begleitet seit 16 Jahren stationäre Einrichtungen und hat die Erfahrungen aus der Praxis verbunden mit systemisch-ressourcenorientiertem Know-how.

Es entstand ein hilfreiches traumapädagogisches Handlungskonzept, welches in der Weiterbildung vermittelt wird.

Was werden die Teilnehmer lernen?

In dieser Weiterbildung wird ein komplexes und in sich geschlossenes traumapädagogisches Konzept für die stationäre Jugendhilfe gelehrt und ihre methodisch-didaktische Umsetzung vermittelt und geübt. Neben der Vermittlung von störungsspezifischem Wissen wird der Teilnehmer lernen, sicherer mit traumaspezifischen Symptomen seiner Klienten umzugehen und im Sinne des Konzepts angemessen und feinfühlig zu intervenieren. Darüber hinaus wird er befähigt, pädagogische und heilpädagogische Interventionen mit dem Ziel der Stabilisierung und Nachreifung seiner Klienten zu führen. Der Teilnehmer wird erkennen, dass eine wesentliche Grundlage zur Anregung von Lern- und Entwicklungsprozessen die natürlichen Ressourcen auf verschiedene Ebenen der Persönlichkeitsentwicklung des Klienten sind. Der Teilnehmer wird den achtsamen Umgang mit sich selbst und seinen Klienten lernen, um seine Interventionen in emotionaler Bezogenheit durchzuführen.

Struktur der Weiterbildung

- ⇒ 6 Grundseminare a 2 Tage in Halberstadt
(Freitag von 9.00 bis 17.00 Uhr und Samstag von 9.00 bis 14.30 Uhr)
- ⇒ 2 Supervisions- und Vertiefungstage
- ⇒ Anwendungen im Praxisfeld, Praxisbericht

Inhalte konkret

- Seminar 1 / Trauma- und Traumapädagogik
- Seminar 2 / Resilienz, Entwicklung trotz widriger Umstände
- Seminar 3 / Beziehungen, die trösten, gesund erhalten und Entwicklungen anregen
- Seminar 4 / Traumasymp-tome und andere Lösungsversuche
- Seminar 5 / Methoden und Vorgehensweisen zur Stabilisierung und Neuorientierung
- Seminar 6 / den Körper als Ressource entdecken und nutzen

Lehrende

Frank Natho (Lehrtherapeut für Systemische Therapie und Familientherapie DGSF, Entspannungstrainer, Supervisor DGSF usw.), Isabell Martin (Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin DGSF, Lehrende für Systemische Beratung DGSF, Entspannungstrainerin), Dr. Janine Born (Dipl. Psychologin, Neuropsychologin, Lehrtherapeutin DGSF), Martin Neumann (Lehrer für Tái Chi Chúan und Körperarbeit), Peter Filter (Heilpädagoge, Klangtherapeut)

Rahmenbedingungen für die Teilnahme an der Weiterbildung

- Anmeldung, Weiterbildungsvereinbarung und Überweisung der einmaligen Organisationsgebühr in Höhe von 70,- €
- theoretische Vorkenntnisse in sozialpädagogischen, erzieherischen, pädagogischen und psycho-sozialen Arbeitsansätzen und Theorien
- mindestens Fachschulabschluss oder eine anerkannte ähnliche Qualifizierung / Fachhochschul- bzw. Universitätsabschluss
- Liegt kein Fachschulabschluss vor, sind mindestens 5 Jahre Berufserfahrung in der stationären Jugendhilfe nötig.
- Bereitschaft zur Selbsterfahrung und Übung innerhalb der Weiterbildung.
- Möglichkeiten, Erlerntes im eigenen Praxisfeld zu erproben

Hinweis: Aus didaktischen Gründen wird die Weiterbildungsgruppe nicht stärker als 14 Personen sein. Interessierte Kollegen sollten sich deshalb umgehend anmelden. Der letzte Lehrgang 2011/12 war bereits lange vor Beginn der Weiterbildung ausgebucht.

Termine Seminare

Seminar 1	06.- 07.07.2012	Seminar 4	09.- 10.11.2012
Seminar 2	07.- 08.09.2012	Seminar 5	07.- 08.12.2012
Seminar 3	12.- 13.10.2012	Seminar 6	18.- 19.01.2013

2 Supervisions- bzw. Vertiefungstage, Termine werden noch festgelegt

Veranstaltungsort: Institut für Fortbildung, Supervision & Familientherapie
FST Halberstadt, Spiegelsbergweg 3

Kosten:

Anmelde- und Organisationsgebühr einmalig 70,- €

6 Kurse (a 2 Tage) pro Kurs 200,- € insgesamt 1.200,- €
2 SV-Tage pro Tag 95,- € insgesamt 190,- €

*Fordern Sie das gesamte Programm beim
FST Halberstadt, 38820 Halberstadt, Buchhornstraße 1 an*

Per Mail mit dem Infoformular oder über fst-halberstadt@t-online.de

Abs.:
.....

Bearbeitungsvermerke des FST

Eingang am Nr.

FST Halberstadt
Buchhornstraße 1

38820 Halberstadt

Antrag auf Aufnahme in die
Weiterbildung zum Traumapädagogen 2012/13

(Bitte in Druckschrift ausfüllen)

Name:

Vorname:

Wohnort / PLZ:

Straße:

Telefon dienstlich: privat:

E-Mail:

geb. am:

Beruf: Tätigkeit:

Berufs-, Fach- o. Hochschulabschlüsse:

andere adäquate Qualifizierungen:

therapeutische Weiterbildungen
oder Selbsterfahrung:
.....

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift